



NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

4 / 2019 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

Ich hoffe, Ihr seid gut erholt aus der Sommerzeit herausgekommen und fit für einen spannenden Politik-Herbst. Für uns steht natürlich der Mitgliederentscheid zur neuen Parteiführung im Vordergrund.

Etliche Teams und Einzelbewerber stellen sich zur Wahl. Auch aus Niedersachsen gibt es einen Vorschlag: Das Team Petra Köpping und Boris Pistorius. Ich bin sehr froh, dass alle Bezirke und der Landesverband eine einhellige Empfehlung gegeben haben. Das Echo aus der niedersächsischen SPD ist durchweg positiv, vor allem natürlich bezogen auf unseren Innenminister Boris Pistorius. Petra Köpping hat umgekehrt viel Unterstützung in den ostdeutschen Landesverbänden.

Meine herzliche Bitte: Macht Euch Euer eigenes Bild, besucht die Regionalkonferenzen und informiert Euch über die Diskussion. Denn am Ende entscheiden die Mitglieder und niemand anders. Es kommt auf Euch an!

Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

PISTORIUS UND KÖPPING FÜR PARTEIVORSITZ NOMINIERT

Der Landesvorstand der niedersächsischen SPD hat auf seiner Sitzung am 24. August einstimmig Boris Pistorius und Petra Köpping für den Parteivorsitz nominiert. Damit war die erste Hürde für die Kandidatur genommen. Nominierungen gab es darüber hinaus von zahlreichen Unterbezirken und Bezirken. Die Beiden präsentieren sich mit ihren Ideen seit dem 4. September auf 23 Regionalkonferenzen.

In seiner Vorstellung im SPD-Landesvorstand betonte Pistorius, dass Petra Köpping und er in der Kommunalpolitik verankert und von dort den Weg in die Landespolitik angetreten seien. Pistorius betonte, die SPD müsse zukünftig besser in der Lage sein, sozialdemokratische Antworten für breite Bevölkerungsschichten zu liefern.

Sowohl Petra Köpping, als auch Boris Pistorius haben die Politik von der Pike auf gelernt – Köpping als Bürgermeisterin von Großpösna in Sachsen und Pistorius als Oberbürgermeister von Osnabrück. Von dort wechselten sie in die jeweilige Landespolitik.

Boris Pistorius wurde 1960 in Osnabrück geboren und trat 1976 in die SPD ein. Er machte eine Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann bevor er in Osnabrück und Münster Jura studierte. Nach dem zweiten Juristischen Staats-



examen und einer Tätigkeit als Anwalt übernahm er die Stelle des persönlichen Referenten des damaligen niedersächsischen Innenministers Gerhard Glogowski. 2006 wurde Pistorius zum Oberbürgermeister von Osnabrück gewählt. Im Jahre 2013 schließlich ernannte ihn Stephan Weil zum Innenminister des Landes Niedersachsen, ein Amt, das Pistorius auch nach der Landtagswahl 2017 weiterhin ausübt.

Petra Köpping wurde 1958 in Nordhausen (Thüringen) geboren und trat 2002 in die SPD ein. Sie absolvierte ein Fernstudium der Staats- und Rechtswissenschaften, war Bürgermeisterin in Großpösna und von 2001 bis 2008 Landrätin im Leipziger Land. Seit 2009 gehört Petra Köpping dem Sächsischen Landtag an und ist dort seit 2014 sächsische Ministerin für Gleichstellung und Integration. ■

FÜR EIN TOLERANTES UND WELTOFFENES BRAUNSCHWEIG

Ende November wird die AfD ihren Bundesparteitag in der Volkswagen Halle in Braunschweig abhalten. Der Betreiber der Halle, die Stadthallen-Betriebsgesellschaft, erklärte, dass sie als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig verpflichtet sei, allen rechtsstaatlichen, nicht verbotenen Parteien ihre Räumlichkeiten

zu vermieten. Der VW-Betriebsrat hat nach Rücksprache mit der Belegschaft den Betreiber aufgefordert, den Schriftzug »Volkswagen« während des Parteitags zu verhüllen. Die Partei stelle sich eindeutig gegen die Werte des Konzerns wie Respekt, Vielfalt und Toleranz.

»Die SPD Braunschweig unterstützt diese Forderung vehement. Braun-

schweig ist eine tolerante, weltoffene, bunte Stadt. Die SPD ermutigt alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger, sich mit dem Betriebsrat zu solidarisieren« sagt der SPD-Unterbezirksvorsitzende Braunschweigs Dr. Christos Pantazis MdL. Schon heute steht fest, dass breite Proteste aller gesellschaftlicher Gruppen diesen Parteitag begleiten werden. ■



Tiemo Wölken im Europäischen Parlament

Foto: © EP 2018

HANDELSABKOMMEN STEHT IN FRAGE

Seit Wochen brennt der Regenwald im Amazonas. Waldbrände dort finden jedes Jahr statt, seien sie natürlichen Ursprungs oder die Folge von illegaler Brandrodung. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Brände aber um über 80 Prozent explodiert.

Das Weltklima kann sich keinen weiteren Verlust des Regenwalds leisten. Verliert er seine Kapazität, CO₂ aus der Luft zu ziehen, wäre nicht auszumalen, wie stark die Erderwärmung beschleunigt würde. Forscher haben berechnet, dass eine Entwaldung von 20 bis 25 Prozent ausreicht, bis die Verwandlung des

Amazonas in ein Nicht-Wald-Ökosystem unumkehrbar wird. Diesem Punkt sind wir näher, als uns lieb ist.

Der brasilianische Präsident Bolsonaro ist nicht gewillt, viel gegen die Waldbrände zu unternehmen. Er steht fest auf der Seite der Wirtschaft, die er zur Brandrodung ermutigt. Er kürzt den Umweltbehörden die Mittel und hetzt gegen NGOs, die sich gegen Brandrodung einsetzen. Angesichts der Brände zuckt er nur mit den Schultern.

Im Juli hat die EU mit dem südamerikanischen Handelsblock MERCOSUR eine Vereinbarung für ein Handelsab-

kommen erreicht. Darin sind zwar die Einhaltung der Pariser Klimaziele und mehr Umweltschutz festgeschrieben, aber Bolsonaros Auftreten erweckt nicht den Eindruck, dass er sich daran halten wolle. Unter diesen Umständen erscheint es mir absurd, den Handel mit brasilianischem Rindfleisch und Sojabohnen für Futtermittel zu erleichtern – jene Produkte, für die der Regenwald weichen muss. Wenn der Brandrodung im Amazonas nicht glaubwürdig ein Ende gesetzt wird, werde ich der Ratifizierung des Abkommens nicht zustimmen. ■

MATERIALIEN IM NIEDERSACHSEN-DESIGN

Ab sofort können im Niedersachsen-Portal des SPD-Online-Shops Materialien für Veranstaltungen im neuen Design der SPD Niedersachsen gestaltet und bestellt werden. Es stehen Großflächenplakate, Handzettel, sechs-seitige Flyer und Online-Banner zur Verfügung. Über eine Eingabemaske werden die Veranstaltungsinformationen hinzugefügt. Innerhalb eines Werktages erfolgt die Überprüfung der Artikel auf ihre technische und redaktionelle Richtigkeit. Daraufhin wird eine Bestätigungsnachricht an den/die Besteller/in verschickt und die Artikel können heruntergeladen oder für den Druck bestellt werden.

Bei Fragen zum Online-Shop wendet euch bitte an Friederike Stange. Sie ist die Referentin für Online-Kommunikation beim SPD-Landesverband.

Telefon 0511 1674234
E-Mail: friederike.stange@spd.de
SPD-Online-Shop: shop.spd.de ■

Beispiel für einen Veranstaltungsflyer.

TERMIN-ANKÜNDIGUNG

SPD-FRAUENKONGRESS

Auch der zweite niedersächsische SPD-Frauenkongress steht bereits seit geraumer Zeit fest. Er findet am 7. März 2020 in Hannover statt. Alle Genossinnen und politisch interessierten Frauen sind schon jetzt herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Details der Veranstaltung werden rechtzeitig bekanntgegeben – auch über die Homepage des SPD-Landesverbandes Niedersachsen.

www.spdnds.de

SPD-NIEDERSACHSEN WILL GLEICHSTELLUNG WEITER VORANTREIBEN

Obwohl es in Niedersachsen etwa gleich viele Frauen und Männer gibt, ist nur ein Viertel aller Landtagsabgeordneten weiblich. Auf kommunaler Ebene ist ihr Anteil im Durchschnitt sogar noch geringer. Diesem Trend will die SPD-Niedersachsen entgegenreten und mehr Frauen in politische Führungspositionen bringen.

Am 9. März 2019 fand deshalb der erste niedersächsische SPD-Frauenkongress statt, um politisch und gesellschaftlich engagierte Frauen miteinander zu vernetzen und einen gemeinsa-

men Dialog zu eröffnen. Bei der Begrüßung erklärte Stephan Weil: »Wir können nicht zufrieden sein mit der demokratischen Substanz in unserem Land, solange Frauen nur eine Randrolle in den deutschen Parlamenten spielen. 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland ist endlich eine gleiche Vertretung der Geschlechter im Bundes- und Landtag nötig.«

Derzeit wird an einem Parité-Gesetz gearbeitet mit dem Ziel, dass bei Wahlen gleich viele Frauen und Männer als Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt werden. Eine Arbeitsgruppe unter der

Leitung von Petra Tiemann formuliert Vorschläge, die noch in diesem Jahr als Grundlage für Diskussionen in den vier niedersächsischen Bezirken vorgelegt werden.

Darüber hinaus läuft seit März dieses Jahres das Mentoring-Programm »Frau. Macht. Politik.«. Über einen Zeitraum von zwei Jahren begleiten 50 politikerfahrene Mentorinnen ebenso viele Mentees, die sich verstärkt engagieren und in der Zukunft politische Mandate übernehmen wollen. Ein nächstes Treffen der Mentorinnen und Mentees ist für den 26. Oktober 2019 in Hannover geplant. ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
V.i.S.d.P.: Remmer Hein
Redaktion: Remmer Hein, Axel Rienhoff
Anschrift: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke, mail@AnetteGilke.de